



graubünden



Evaluation Naturpark Biosfera Val Müstair

Zwischenergebnisse zuhanden des Workshops
vom 26. Mai 2018 in Tschierv

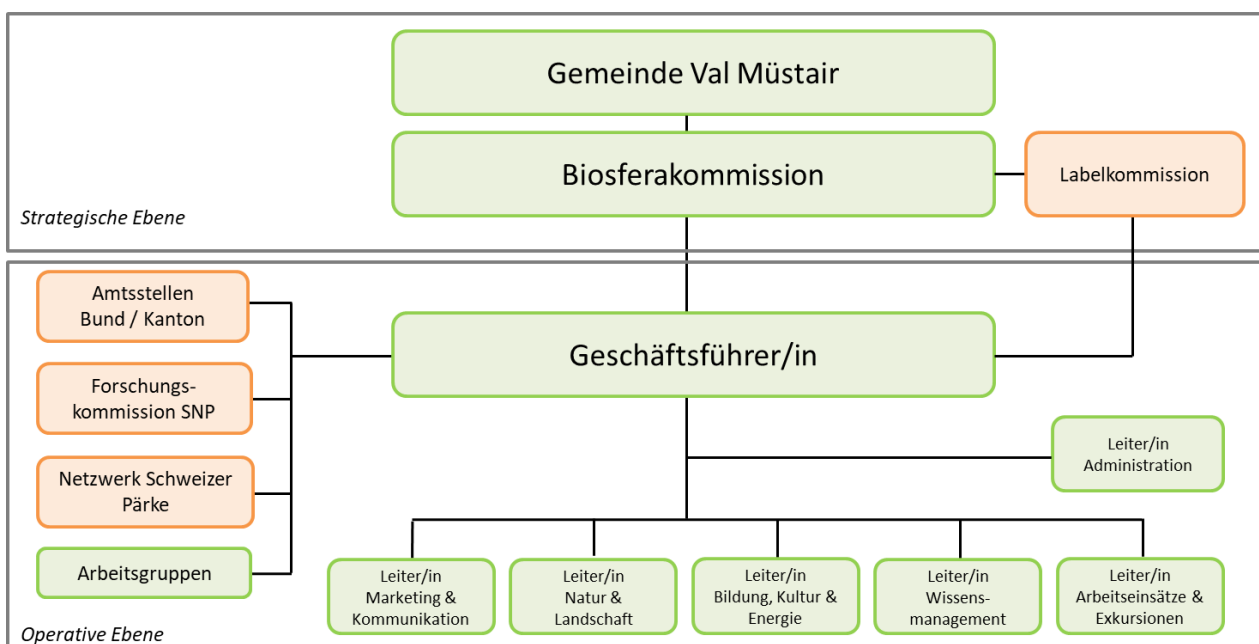
Das Val Müstair erhielt im Jahre 2011 vom Bund das Label « Park von nationaler Bedeutung». Dieses Label wird alle zehn Jahre auf der Grundlage einer Charta vergeben. In dieser Charta ist neben dem Parkreglement ein 10-Jahres-Managementplan für den Naturpark Biosfera Val Müstair enthalten. Er definiert die strategischen Parkziele und die zu erzielenden Wirkungen des Naturparks. 2019 stimmt die Gemeinde Val Müstair über die Weiterführung des Naturparks Biosfera Val Müstair ab. Bei Zustimmung durch die Stimmbürger/-innen beginnt die nächste Phase 2021 und dauert bis zum Jahr 2030.

Wichtige Dokumente eines Naturparks

Charta: Grundlage für das „Gesuch um Verleihung des Parklabels“ für eine zehnjährige Betriebsphase. Die Charta beinhaltet das Parkreglement und den Managementplan für den Betrieb. Der Managementplan fungiert als strategisches Steuerungsinstrument für einen Naturpark und ist Grundlage für die kurz- und mittelfristige Planung sowie für die Qualitätssicherung.

Vierjahresplanung: Diese bildet die operative Arbeitsgrundlage für das Parkmanagement für einen Zeitraum von vier Jahren. Sie beinhaltet die wesentlichen Angaben zu geplanten Projekten, Budget und Personal.

Der Naturpark Biosfera Val Müstair ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt, welche der Gemeinde Val Müstair angegliedert ist (siehe Abbildung unten). Die strategische Steuerung erfolgt durch die Biosferakommission, welche aus derzeit 14 Vertretern aus verschiedenen Interessensgruppen besteht. Die operative Leitung der Biosfera Val Müstair liegt bei der Geschäftsführung, welche die Zusammenarbeit der Fachbereiche koordiniert. Für die Zertifizierung von Produkten und Dienstleistungen ist die Labelkommission zuständig. Diese schliesst zudem Partnerschaften zwischen Biosfera Val Müstair, Gewerbe und Gastronomiebetrieben ab. Zu einigen Themenbereichen, die der Naturpark bearbeitet, werden Arbeitsgruppen eingesetzt. Diese bieten Personen aus dem Tal mit Interesse in einem Themenbereich die Gelegenheit, ihr Wissen in den Naturpark einzubringen.



Im Hinblick auf die Erneuerung des Labels «Regionaler Naturpark» und der Charta für die Jahre 2021 bis 2030 führt der Naturpark Biosfera Val Müstair dieses Jahr eine Evaluation seiner bisherigen Aktivitäten durch. Dabei stellt sich die Frage, ob die Biosfera Val Müstair ihre gesetzten Ziele bisher erreichen konnte. Wo besteht Handlungs- oder Anpassungsbedarf? Es werden die Stärken und Schwächen, die Erfolge und Misserfolge, aber auch die zukünftigen Chancen des Naturparks ermittelt. Für die Biosfera Val Müstair bringt die Evaluation die Chance eines Lernprozesses. Nach den häufigen Personalwechseln auf der Geschäftsstelle hilft die Evaluation zudem mit, die Dokumentation systematisch zu ordnen und einen Überblick über bisherige Aktivitäten zu gewinnen.

Die Evaluation liegt in den Händen von vier Personen aus der strategischen Biosferakommission (Projektausschuss) und dem operativen Naturpark-Team unter externer Begleitung der Hochschule Rapperswil. Im ersten Halbjahr 2018 wurden dazu etwa 30 Interviews mit Personen aus dem Tal und rund um die Biosfera Val Müstair durchgeführt. Zudem wurden die seit der Gründung des Naturparks realisierten Projekte zusammengestellt und hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilt.

Der vorliegende Bericht umfasst die wichtigsten Zwischenergebnisse der Evaluation.

Stärken und Schwächen des Naturparks Biosfera Val Müstair

Nachfolgend sind die Stärken und Schwächen des Naturparks Biosfera Val Müstair zusammengefasst, wie sie sich aufgrund der Ergebnisse der bisherigen Interviews ergeben.

Als Stärken des Naturparks nennen die Interviewpartner die vorhandenen hohen kulturellen und natürlichen Werte des Val Müstair, aber auch dessen positives Image sowie die Nähe zum Schweizerischen Nationalpark. Die Chancen der Biosfera Val Müstair, einen wichtigen Beitrag für die Zukunft des Val Müstair zu leisten, sind aus Sicht der Befragten gegeben. Mit einer neu aufgestellten Trägerschaft und einem jungen, motivierten Team bestehen dafür positive Aussichten. Einige sehen für die Zukunft eine Chance in der verstärkten Kooperation mit dem Unterengadin und dem Südtiroler Vinschgau.

Eine gewichtige Schwäche des Naturparks sehen die Befragten in der fehlenden Kontinuität mit häufigen Geschäftsführer- und Mitarbeiterwechseln. Eine Ursache hierfür liegt in der lange Zeit nicht geklärten Kompetenzverteilung zwischen Gemeinde und Biosfera Val Müstair. Als zweite grosse Schwäche des Naturparks, die mit der oben genannten zusammenhängt, wird dessen ungenügende Verankerung in der Bevölkerung genannt. Weitere Schwächen sind die geringe und abnehmende Bevölkerungszahl des Val Müstair und das immer noch verbreitete Konkurrenzdenken gegenüber dem Unterengadin. Daraus ergibt sich als Risiko für den Naturpark, dass es zu dessen erfolgreichem Betrieb in Zukunft zu wenig Fachpersonen aus dem Tal geben könnte, welche in den Projekten mitzuwirken vermögen.

Beurteilung der strategischen Ziele des Naturparks

Zu seiner Gründung formulierte der Naturpark Biosfera Val Müstair in der Charta für die Jahre 2011 bis 2020 neun strategische Ziele. Im Folgenden werden die bisherigen Wirkungen des Naturparks im Rahmen dieser strategischen Ziele beurteilt. Gewisse Schwierigkeiten ergeben sich dadurch, dass die Ziele nicht immer klar formuliert wurden bzw. für gewisse Themen geeignete strategische Ziele fehlen. Darum passt die Zuordnung der Projekte und Aktivitäten zu den einzelnen Zielen nicht immer.

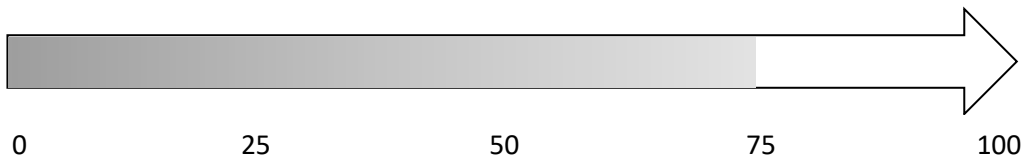
Bei der Beurteilung ist es wichtig, zwischen jenen Wirkungen zu unterscheiden, die vom Naturpark direkt ausgehen und weiteren Veränderungen, auf die die Biosfera Val Müstair keinen Einfluss hat. Die

laufende Evaluation befasst sich ausschliesslich mit den Wirkungen des Naturparks und nicht mit weiteren Wirkungen aus Entwicklungen im Val Müstair.

Es folgt nun eine Beurteilung zu den einzelnen strategischen Zielen. Die Füllung der einzelnen Pfeile zeigt eine Abschätzung der Zielerreichung zwischen 0 und 100%.

Strategisches Ziel 1

Nachhaltige Pflege und Schutz der Natur sowie der verschiedenen Landschaftsformen



Im

Themenfeld Natur und Landschaft war der Naturpark sehr aktiv und erzielte damit eine gute Wirkung. Schwerpunkte bildeten Projekte zur Aufwertung von Natur und Landschaft. Diese wurden mit Partnern wie dem Forstamt und der Landwirtschaft gemeinsam umgesetzt. Nicht erreicht werden konnte die Akzeptanz gewisser Massnahmen für Natur und Landschaft in der Bevölkerung.

„Die Revitalisierungs- und Aufwertungsprojekte mit ihrer positiven landschaftlichen Wirkung, insbesondere am Rombach, werden von der Bevölkerung und von den Gästen sehr positiv aufgenommen.“ (Zitat eines Interviewpartners).

Realisierte oder teilweise realisierte Leistungen:

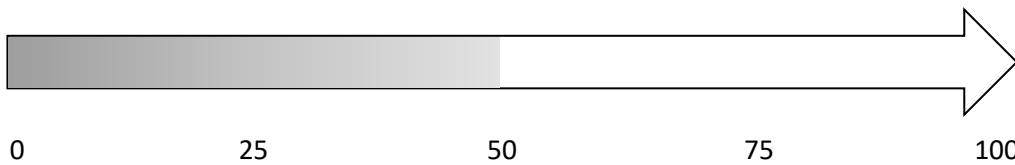
- Arbeitseinsätze (Landschaftspflege mit Gästen und der einheimischen Bevölkerung)
- Aufwertungsmassnahmen und Artenförderung (Felsenfalter, Auerwild)
- Aktive Information von Schneesportgruppen bezüglich Störung der Wildtiere im Winter
- Erhalt und Förderung von Landschaftselementen (Trockensteinmauern, Hecken, Auas)
- Kommunikation und Bewusstseinsbildung für Natur und Landschaft
- Koordination und Lancierung von Aktivitäten zugunsten Natur und Landschaft
- Anlegen eines Getreide-Sortengartens
- Umgang mit Grossraubtieren, insbesondere Bär
- Informationsanlässe und -broschüren für Einheimische und Gäste
- Pilotprojekt zur ökologischen Infrastruktur
- Grundlagenkartierung für Alpkonzept Val Müstair
- Koordination und Beratung von Aktivitäten in den Bereichen Biodiversität, Natur und Landschaft.
- Aktualisierung der Schutzkonzepte Naturschutzgebiete

Nicht oder noch nicht erbrachte Leistungen

- Umsetzung Alpkonzept Val Müstair
- Erarbeitung eines Biodiversitätskonzeptes (für 2018 geplant)

Strategisches Ziel 2

Erhaltung und Förderung kultureller Werte, landschaftsverträgliche und aufwertende Siedlungsentwicklung



Im Themenfeld Kultur war die Biosfera Val Müstair recht aktiv, insbesondere in Zusammenhang mit der Unterstützung der Biblioteca Jaura und wichtiger kultureller Veranstaltungen. Nicht erreicht werden konnte die stärkere Gewichtung des Jauer im Alltag des Naturparks.

Das Themenfeld Siedlungsentwicklung wurde mit Ausnahme der Erarbeitung des Freiraumkonzeptes nicht bearbeitet. Bezüglich raumplanerischer Fragen wurde der Naturpark bisher nicht begrüsst (Stand April 2018).

„Bei der Erhaltung der kulturellen Werte, der Förderung der Talsprache Jauer und der Zusammenarbeit mit Südtirol besteht für den Naturpark noch Potenzial.“ (Zitat eines Interviewpartners).

Realisierte oder teilweise realisierte Leistungen:

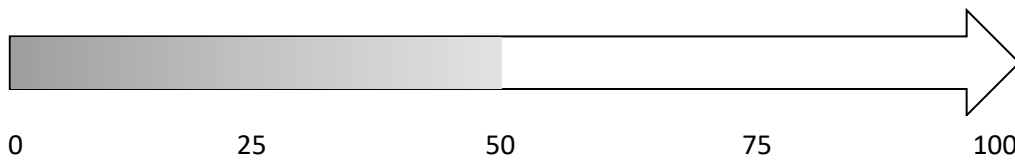
- Unterstützung von kulturellen Veranstaltungen (z.B. Biosfera-Markt im Klosterhof, Ils Jauerins, Festa da la Racolta)
- Zusammenführung des Chalandamarz nach der Gemeindefusion in Zusammenarbeit mit der Schule
- Betrieb und Digitalisierung der Biblioteca Jaura
- Partizipative Erarbeitung eines Freiraumkonzept Val Müstair
- Aufbau der Arbeitsgruppe Kultur, Beteiligung des Naturparks an Jauer-Sprachkursen
- Unterstützung von Publikationen in romanischer Sprache

Nicht oder noch nicht erbrachte Leistungen:

- Integration des Freiraumkonzept Val Müstair in Entscheidungsprozesse
- Jauer als zweite Arbeitssprache des Naturparks
- Aufbau Arbeitsgruppe Jugend
- Schaffung Kulturkoordinationsstelle Val Müstair (für 2018 geplant)

Strategisches Ziel 3

Touristisches Produktmanagement/Marketing fördern natur- und kulturnahe Angebote sowie die Wertschöpfungskette im Parkgebiet



Im Themenfeld Touristisches Produktmanagement/Marketing war der Naturpark auf unterschiedliche Art und Weise aktiv. Es konnten neue natur- und kulturnahe Tourismusangebote geschaffen werden. Zudem wurden Fachpersonen als Botschafter zu parkspezifischen Themen ausgebildet. Die Schaffung der Grundlagen für die Zertifizierung von Naturpark-Produkten wird unter dem strategischen Ziel 4 behandelt.

„Bezüglich der Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Tourismus machen wir noch zu wenig. Hier gilt es, die Probleme zu ermitteln und Gespräche mit den Beteiligten zu führen, um zu einem neuen Projekt zu kommen.“ (Zitat eines Interviewpartners).

Realisierte oder teilweise realisierte Leistungen:

- Ausbildung von Fachpersonen zu spezifischen Naturparkthemen (Perits)
- Themenwanderungen und Exkursionen (z.B. Wildbeobachtungen, vom Baum zum Möbel, Dorfführungen in Sta. Maria und Valchava)
- Naturreiseangebote, z.B. 3-Pärke-Wanderung (Naturpark-Nationalpark-Biosphärenreservat)

Nicht oder noch nicht erbrachte Leistungen:

- Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit für den Naturpark in Jauer

Strategisches Ziel 4

Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen in Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben



Das Themenfeld Sicherung von Arbeitsplätzen wurde vom Naturpark nicht direkt bearbeitet, da dieser direkt kaum Einfluss auf die Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe im Val Müstair hat. Immerhin hat die Biosfera Val Müstair selber mehrere qualifizierte Arbeitsplätze geschaffen. Die Förderung von regionalen Produkten und von natur- und kulturnahen Tourismusangeboten kann aber einen positiven wirtschaftlichen Einfluss haben, weshalb dieses strategische Ziel einen engen Bezug zum strategischen Ziel 3 aufweist.

„Ich bin froh, dass wir nun endlich eine gute Grundlage für die Zertifizierung von echten Naturparkprodukten haben, nun sollte die Biosfera ihre Aktivitäten im Marketing verstärken.“ (Zitat eines Interviewpartners).

Realisierte oder teilweise realisierte Leistungen:

- Regionale Produktpalette „Surprisa Jaura“ (ohne Zertifizierung)
- Erarbeitung eines Zertifizierungs- und Vermarktungskonzeptes für Naturparkprodukte (seit Mitte 2017)
- Gemeinsame Vermarktung von naturnahen touristischen Angeboten durch Naturpark und DMO
- Teilnahme des Naturparks an Messen und Märkten
- Mitarbeit beim PRE Agricultura jaura

Nicht oder noch nicht erbrachte Leistungen:

- Projekt Unternehmen Val Müstair (Wirtschaftsförderungskonzept)
- Direkte Schaffung von neuen Arbeitsplätzen
- Aufbau Naturpark-Partnerstruktur (Neubeginn seit Anfang 2018)

Strategisches Ziel 5

Der Park verfügt über eine gesicherte Energieversorgung mit Ökostrom; die Bevölkerung geht mit Energie haushälterisch um



Das Themenfeld Energie stand weniger im Zentrum der Aktivitäten des Naturparks. Zu Beginn wurde punktuell mit dem Elektrizitätswerk PEM zusammengearbeitet. Dabei zeigte sich, dass die meisten Aufgaben in den Handlungsbereich der Energiestadt fallen. So hat der Naturpark wenig Einfluss auf die Versorgung mit Ökostrom und auf die haushälterische Nutzung der Energie.

„Die nachhaltige und ökologische Energieversorgung ist Aufgabe des Elektrizitätswerks PEM, die Biosfera kann die Fachleute der PEM bei Bedarf beratend unterstützen.“ (Zitat eines Interviewpartners).

Realisierte oder teilweise realisierte Leistungen:

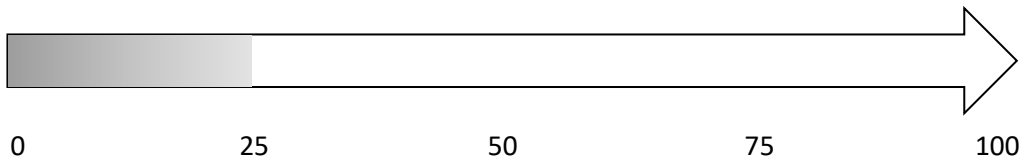
- Pilotprojekt intelligente Strassenbeleuchtung und Information der Bevölkerung
- Energieberatung in Kooperation mit PEM gestartet
- Konzept für die Nutzung der Trinkwasser-Überläufe mit einer Umsetzung und Information der Bevölkerung
- Sensibilisierung: Chatscha jaura, Schnitzeljagd zu Nachhaltigkeit und Energie im Val Müstair

Nicht oder noch nicht erbrachte Leistungen:

- Umfassende Energieberatung für Gewerbe und Private

Strategisches Ziel 6

Regionales Verkehrskonzept fördert die Angebote einer nachhaltigen Mobilität



Obwohl das Themenfeld Verkehr für das Val Müstair sehr wichtig ist, verfügt die Biosfera Val Müstair darin nur über beschränkte Handlungsmöglichkeiten. So wurde der Naturpark bei der Planung der Ortsumfahrungen von Sta. Maria und Müstair nicht eingebunden. Die Aktivitäten konzentrierten sich auf ergänzende Angebote und die Förderung des Langsamverkehrs.

„Auch wenn das nicht im Handlungsbereich der Biosfera liegt, bringt die Verbesserung der Postautoverbindung zwischen Zernez und Mals für Einheimische und Gäste grosse Vorteile.“ (Zitat eines Interviewpartners).

Realisierte oder teilweise realisierte Leistungen:

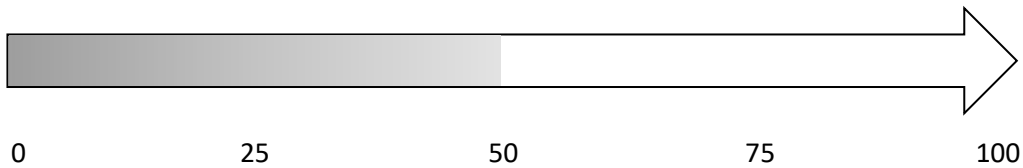
- Förderung von Velo-/Fussverkehr (Bike4Car, Angebot Fahrziel Natur)
- Aufbau ÖV Angebot für Abendveranstaltungen (Kulturbus)
- Abstimmung touristischer Angebote auf ÖV Fahrplan

Nicht oder noch nicht erbrachte Leistungen:

- Autofreier Tag am Ofenpass
- Mobility-Angebot musste aufgrund geringer Nachfrage eingestellt werden
- Ein regionales Verkehrskonzept wurde nicht erarbeitet

Strategisches Ziel 7

Erhöhung von Wohn- und Lebensqualität. Respekt und Toleranz gegenüber Mitmenschen.



Das Themenfeld Wohn- und Lebensqualität sowie Respekt und Toleranz gegenüber Mitmenschen ist sehr allgemein formuliert. Es stellt sich die Frage, inwiefern die Biosfera Val Müstair überhaupt in der Lage ist, hierzu einen direkten Beitrag zu leisten. In Ermangelung eines eigenen strategischen Ziels wird hier die Umweltbildung subsummiert, zu der eine Reihe von relevanten Aktivitäten stattgefunden hat.

„Wir haben eine hohe Lebensqualität im Tal und ich weiss nicht, was der Naturpark hier für einen Einfluss haben kann. Aber es ist schon so, dass es Zuzügerinnen und Zuzüger zu Beginn nicht immer leicht haben, im Val Müstair Fuss zu fassen.“ (Zitat einer Interviewpartnerin).

Realisierte oder teilweise realisierte Leistungen:

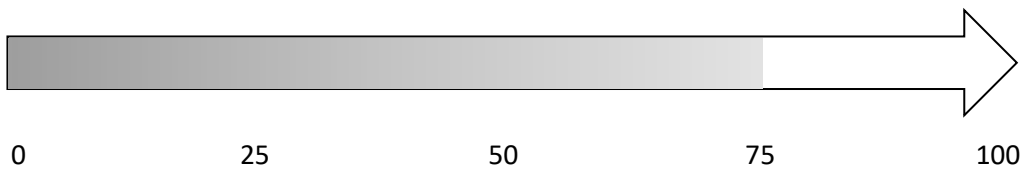
- Erarbeitung eines Bildungskonzepts
- Zusammenarbeit mit Schulen
- Gestaltung von Lernorten im Val Müstair (A la riva dal Rom, süls stizzis dal uors, chatscha jaura)
- Erarbeiten von Schulangeboten (Erlebnistage, Jugendprojekt für Mensch und Natur mit SRF)

Nicht oder noch nicht erbrachte Leistungen:

- Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich

Strategisches Ziel 8

Management, Kommunikation und räumliche Sicherung



Bei diesem Ziel geht es um die Aufrechterhaltung des Betriebs des Naturparks Biosfera Val Müstair, um die strategische Führung des Naturparks und um die Leitung der Geschäftsstelle. Bearbeitet wurde auch die Kommunikation gegenüber der Öffentlichkeit.

„Die häufigen Wechsel in der Geschäftsführung und beim Personal haben der Biosfera geschadet. Hier braucht es zukünftig unbedingt mehr Kontinuität.“ (Zitat eines Interviewpartners).

Realisierte oder teilweise realisierte Leistungen:

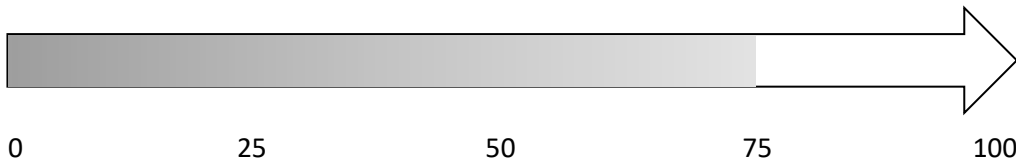
- Sicherstellung des Betriebs des Naturparks (Organisation, Koordination, Personal, Finanzen, Vernetzung)
- Erarbeitung eines Kommunikationskonzepts für ein einheitliches Erscheinungsbild der Informationsmittel
- Erarbeitung Konzept Infozentrum
- Erarbeitung einer neuen Homepage
- Einrichtung einer Kommunikationsstelle im Naturpark
- Öffentlichkeitsarbeit für den Naturpark, Pflege von Medienkontakten, Artikel in der Talzeitschrift Mas-chalch
- Erstellung von Informationsmaterialien zum Naturpark
- Vorbereitung der Installation von Willkommenstafeln (Umsetzung Juni 2018)
- Mitarbeit bei der Entwicklung des Freiraumkonzeptes

Nicht oder noch nicht erbrachte Leistungen:

- Realisierung neues Infozentrum
- Einführung und Anwendung eines integralen Qualitätsmanagement-Systems (für 2018/19 geplant)

Strategisches Ziel 9

Angewandte Forschung mit wissenschaftlicher Projektbegleitung



Das Themenfeld Forschung betreibt der Naturpark in enger Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Nationalpark, in dem die Forschung einen Schwerpunkt darstellt. Tragendes Gremium bildet die Forschungskommission (FOK) des Schweizerischen Nationalparks, in der der Naturpark Einsitz nimmt.

„Die enge Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Nationalpark als einem starken und international bekannten Forschungsakteur stellt für den Naturpark eine grosse Chance dar.“ (Zitat eines Interviewpartners).

Realisierte oder teilweise realisierte Leistungen:

- Regelmässige Teilnahme an der gemeinsamen Forschungskommission mit dem Schweizerischen Nationalpark
- Logistische Unterstützung und Dokumentation von Forschungsprojekten im Naturpark
- Veranstaltungen zu laufenden Forschungsprojekten im Naturpark
- Schweizer Jugend Forst: Jugendliche erforschen die Tier- und Pflanzenwelt des Val Müstair
- GEO-Tag der Artenvielfalt
- Erarbeitung Monitoringkonzept Naturpark Biosfera Val Müstair (seit Anfang 2018)

Nicht oder noch nicht erbrachte Leistungen:

- Umsetzung Monitoring Naturpark Biosfera Val Müstair

Fazit

Die Beurteilung darüber, inwiefern der Naturpark seine im Jahre 2011 gesetzten strategischen Ziele erreicht hat, ergibt ein heterogenes Bild. Während die Wirkung in einigen strategischen Zielen gut ausfällt, ist diese in anderen mässig oder gar ungenügend. Bei einigen strategischen Zielen musste man auch feststellen, dass diese nur teilweise oder gar nicht in den Handlungsbereich der Biosfera Val Müstair passen. Auch sind einige der strategischen Ziele unklar gefasst, so dass sie neu und präziser formuliert werden sollten.

Diese in der Evaluation ermittelten Ergebnisse stellen die Basis für die zukünftige Planung des Naturparks dar. Dabei sollen Schwächen und Risiken reduziert, Stärken und Chancen gefördert werden. Aufgrund der Evaluation sollten in der nächsten Betriebsphase die strategischen Ziele in den Themenfeldern Natur und Landschaft, Kultur und Forschung so wie bisher weitergeführt werden. In den Themenfeldern Wertschöpfung und Marketing drängt sich eine Verstärkung der Aktivitäten auf. In den Themenfeldern Energie, Verkehr, Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen, Wohn- und Lebensqualität sowie Respekt und Toleranz gegenüber Mitmenschen sollte sich der Naturpark überlegen, was er darin für einen Beitrag sieht bzw. ob er dafür überhaupt ein geeigneter Akteur darstellt. Für den Naturpark stellt dies die nächste Aufgabe auf Basis der Evaluationsergebnisse dar.



graubünden

Biosfera Val Müstair T +41 (0)81 850 09 09
Center da Biosfera F +41 (0)81 850 13 13
Chasa Cumünala info@biosfera.ch
CH-7532 Tschierv www.biosfera.ch